



CHRONIK 1907



- Wendehals** (75). Bei Aarberg hörte ihn Mühlemann schon am 30. März rufen.
- Alpenmauerläufer** (77). Wurde diesen Winter in Bern nicht beobachtet. *D.*
- Rotköpfiger Würger** (82). Ein Exemplar singt am 9. Mai bei Gerzensee (Kt. Bern). Bei Bern zunehmend. *D.*
- Grauer Fliegenschwärmer** (84). Pfingstsonntag (19. Mai). Bei Regenwetter sucht einer auf einem frischgepflügten Acker bei Bern Futter. Am 18. Mai leichter Schneefall, auf den Bergen Neuschnee. *D.*
- Alpenbraunelle** (85). Am alten Winterstandort beim Schulhaus auf dem Kirchenfeld (Bern) erschien die Alpenbraunelle diesen Winter nicht (*Beyeler*). Dagegen wurde ein Paar öfters in dem tiefer gelegenen Sulgenbachquartier gesehen (*Weber, Grossenbacher*). Bei den Höhlenwohnungen an der Pärlifluh im Lindenthal stellen sich seit Jahren 10—15 Alpenflüßvögel ein; sie werden von den Bewohnern fleissig gefüttert und sind ganz zutraulich (*Stämpfli*).
- Kohlmeise** (96). Die Kohlmeisen nisteten in meinem Garten auch dieses Jahr wieder in einer Berlepsch'schen Starenhöhle, nachdem sie aus einem Berner Nistkasten durch die Staren vertrieben worden waren. Anfangs Juni verliessen sie plötzlich ihre Brut und blieben mehrere Tage fern. Am 6. Juni entnahm ich dem Kasten das Nest mit 7 Eiern, die alle kalt und zum Teil zersprungen waren. Das Nest war sehr hübsch gebaut, als Baumaterial wurde hauptsächlich Baummoos verwendet. Die Mulde und der Nestrand waren mit Watte, Haaren und verschiedenfarbigen Wollfäden und gewöhnlichem Nähfaden durchwirkt, so dass der ganze Bau wie marmoriert aussah. Es ist merkwürdig, dass die Meisen in dem dunkeln Kasten ein so kunstvolles Bauwerk fertig bringen konnten. Im Botanischen Garten und bei einer in der Nähe liegenden Besetzung bewohnen die Kohlmeisen ganz nahe an der Erde liegende Mauerlöcher. *D.*
- Blaumeise** (97). Am 7. Juni flogen in meinem Garten aus einem Kellerschen Nistkasten junge Blaumeisen aus. Das Nest, sehr

kunstlos aus Baummoos, mit einzelnen Haaren und Hühnerfedern gebaut, war, obwohl kaum von den Insassen verlassen, mit zahlreichen kleinen Maden besetzt. *D.*

Schwarzmeise (99). Am 12. April überbrachte mir ein Knabe ein zerstörtes Nest, welches er am Boden gefunden hatte. *D.*

Waldlaubvogel (104). Am 2. Juni sang einer im Walde bei Golaten (Bern) mehrmals die Nachtigallstrophe. *D.*

Weidenlaubvogel (106). Erster Ruf des Dilpdalp am 26. März an der Schanzenbergstrasse-Bern. Gewöhnliche Ankunft 8.—10. März.

Gartenspötter (108). Der Gelbspötter ist dieses Jahr bei Bern häufiger als gewöhnlich. *Rauber* hörte ihn am 25. Mai an drei verschiedenen Orten. Ich vernahm oft im Mai, Juni und Juli seine mannigfaltigen Strophen, ebenso *Amstein*, *Weber* und andere Beobachter. Am 2. Juni häufiger Gesang im Aaregrien-Lyss-Aarberg. *D.*

Kohlamsel (128). Am 15. Mai fütterte in meinem Garten ein ♂ ein Junges mit Brotstücken. *D.*

Singdrossel (132). Am 14. Dezember beobachtete ich im Walde am Nordabhang des Dentenberges (Bern) noch drei Singdrosseln.

J. Luginbühl.

Hausrotschwanz (137). 18. März. Erster Hausrotschwanz bei Sinneringen (*J. Luginbühl*). 27. Das erste schwarzkehlige ♂ bei Bern singend. *D.*

Gartenrotschwanz (138). Am 4. April bei Bern beobachtet. *Weber.*

Nachtigall (139). 2. Juni. Im Aaregrien-Lyss-Aarberg viel Gesang. *D.*

Blaukehlchen (143). 1 Exemplar am 30. März im Marzili-Bern. *Weber.*

Weisse Bachstelze (148). Am 20. Januar 1 Exemplar an der Aare bei Bern aus nächster Nähe beobachtet. *D.*

Feldlerche (159). Am 18. Februar hielten sich auf dem Grasplatz zwischen dem Schiess- und Scheibenstand in Bern 46 Lerchen auf (*Müller*). — Bei Egerkingen (Kt. Solothurn) beobachtete ich am 3. März 25 Feldlerchen (*Merschlin*).

Buchfink (177). Am 3. Februar hörte ich den ersten Finkenschlag. *D.*

Bergfink (178). Vom Januar—März zahlreich an den Futterplätzen in Bern. *D.*

Gimpel (190). Die Dompfaffen waren diesen Winter sehr zahlreich und ausserordentlich lange bei Bern anwesend. *D.*